



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DEF FINANZMÄRKTE

27. Mai 2016

21. Woche

- **Der PMI Kompositindex stieg im Mai von 53,6 Pkte. auf 54,7 Pkte.**
- **Der PMI Index im Dienstleistungsbereich erhöhte sich im Mai von 54,5 Pkte. auf 55,2 Pkte., in der Produktion stieg er von 51,8 Pkte. auf 52,4 Pkte.**
- **Bruttoinlandsprodukt im 1. Quartal +0,7 % Q./Q. und +1,3 % J./J.**
- **Der ZEW Index des wirtschaftlichen Sentiments sank im Mai von 11,2 Pkte. auf 6,4 Pkte.**
- **Der GfK Index des Verbrauchervertrauens erhöhte sich im Juni von 9,7 Pkte. auf 9,8 Pkte.**
- **Der IFO Index des unternehmerischen Klimas stieg im Mai von 106,7 Pkte. auf 107,7 Pkte.**

Das Geschehen auf dem Hauptwährungspaar war in den vergangenen Tagen verhältnismäßig ruhig. Der US-Dollar hatte in der ersten Wochenhälfte gegenüber dem Euro die Tendenz zu stärken, und am Mittwoch gelang er dann zum Niveau von 1,113 USD/EUR. Während des Donnerstags korrigierte er diese Gewinne teilweise und wurde in den Nachmittagsstunden auf 1,118 USD/EUR notiert.

Die Wahrscheinlichkeit, dass Britannien aus der EU austritt, sinkt in den letzten zwei Wochen. Das macht sich selbstverständlich auch an der Entwicklung des Pfundes bemerkbar, das auch in dieser Woche gegenüber dem Euro stärkte. In die neue Woche trat es um das Niveau von 0,773 EUR/GBP ein und bis zum donnerstägigen Nachmittag gelang es zum Niveau von 0,759 EUR/GBP.

Die Krone fuhr auf dem Währungspaar mit dem Euro in dieser Woche im bisherigen Szenario fort, also das Handeln ohne jegliche größere Bewegungen in dichter Nähe der Interventionsgrenze von 27 CZK/EUR. Die Personalwechsel des Bankrates der Tschechischen Nationalbank einschließlich des neuen Gouverneurs brachten die Krone in keiner Weise in Bewegung und werden wahrscheinlich keine wesentlicheren Änderungen in der gegenwärtigen Richtung der tschechischen Währungspolitik bedeuten.

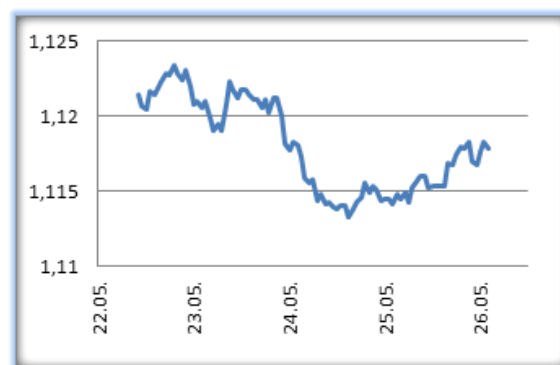
Die unternehmerische Aktivität in der Eurozone brach im Mai auf das 16-monatige Minimum ein. Die starken Daten aus Deutschland und Frankreich deuten jedoch an, dass die Eurozone eher die Länder des südlichen Flügels nach unten ziehen. Das Wachstum im Rahmen der wirtschaftlichen Aktivität des deutschen Privatsektors beschleunigte dabei im Mai auf das stärkste Tempo seit Anfang dieses Jahres.

Die deutsche Wirtschaft stieg im 1. Quartal mit dem schnellsten Zwischenquartal-Tempo der letzten zwei Jahre. Zum Wachstum des Bruttoinlandsproduktes in den ersten drei Monaten dieses Jahres trugen vor allem Faktoren aus der Inlandswirtschaft bei, und zwar konkret das Bauwesen und der Verbrauch der Haushalte. Diese zwei Faktoren werden wahrscheinlich auch während des Rests des Jahres die Hauptantriebsmotoren des Wachstums der deutschen Wirtschaft bleiben.

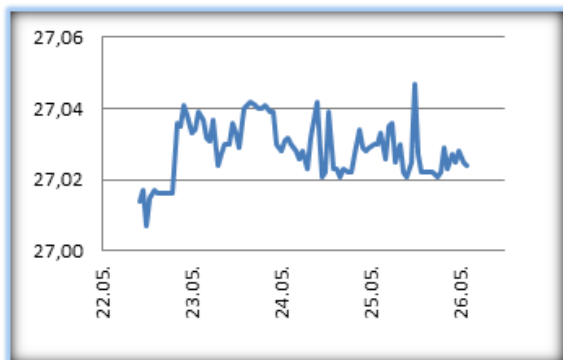
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,12	1,12	1,15	1,20
<b>EURCZK</b>	27,10	27,10	27,10	27,10

### Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 2016.5.26.